



Unfallursache noch ungeklärt: Die B 65 musste wegen des umgekippten Lastwagens vorübergehend gesperrt werden.

Foto: Stadtfeuerwehr Sehnde

## Lastwagen kippt auf der B65 um

Rettungsdienst bringt den Fahrer in ein Krankenhaus

**HAIMAR (ok).** Bei einem Verkehrsunfall am 22. Januar ist ein Lastwagen aus unbekannter Ursache auf der B65 umgekippt und in einen Graben gerutscht. Kurz vor 12 Uhr waren die Ortsfeuerwehren aus Dolgen, Evern, Haimar, Rethmar und Sehnde alarmiert worden – „Fahrer eingeschlossen“ lautete die Meldung. Als die Einsatzkräfte eintrafen, hatte der zuerst eingetroffene Rettungsdienst den

Fahrer aber bereits aus der Kabine befreit und erstversorgt. Der Mann ist dabei nach Angaben der Stadtfeuerwehr Sehnde verletzt worden und in ein Krankenhaus gebracht worden. Für die Arbeiten an der Unfallstelle musste die B65 von der Feuerwehr vorübergehend voll gesperrt werden. Sie klemmte die Batterie des Lkw ab und prüfte den Bereich auf auslaufende Betriebsstoffe.

## Versammlung der Dolgener Jagdgenossenschaft

**DOLGEN.** Die Jagdgenossenschaft Dolgen lädt Mitglieder zur Jahreshauptversammlung für Freitag, 16. Februar, ein. Im Landgasthaus Otto Nawo, Ost-West-Straße 3 in Dolgen, wird

um 19 Uhr unter anderem über die Verwendung der Jagdpacht entschieden. Nach einem gemeinsamen Essen geht es dann mit der Realverbandsversammlung weiter.

## Elbinger Straße in Sehnde gesperrt

**SEHNDE.** An der Elbinger Straße, zwischen dem Stettiner Weg und der Marienburger Straße, entsteht von Montag bis Freitag, 5. bis 9. Februar, ein Modulgebäude. Bei dieser Bauweise ist die Anlieferung von täglich acht Raumzellen vorgesehen. Die Transporter werden auf dem Borsigring und der Vorsteher-Rust-Straße geparkt, tagsüber sukzessive an die Baustelle he-

rangeführt und mittels Kran entladen.

Hierzu wird ein beidseitiges Halteverbot im Bereich Kurze Straße, Gretenberger Straße, Friedrich-Ebert-Straße, Ernst-Reuter Straße, Elbinger Straße und Marienburger Straße eingerichtet. Fußläufig ist der Bereich nutzbar. Die Grundstücke der Anwohner sind jeweils bis zur Entladestelle erreichbar.

# Neues Straßenschild vermittelt eine Botschaft

Wahrendorff-Neujahrsempfang mit 200 Gästen gefeiert

**KÖTHENWALD.** Knapp 200 Gäste feierten im Klinikum Wahrendorff den traditionellen Neujahrsempfang.

„Toll, dass Sie so zahlreich erschienen sind. Das zeigt die große Verbundenheit zu Wahrendorff“, begrüßte Timo Rittgerodt, Geschäftsführer, die Gäste aus Politik, Gesellschaft und Wirtschaft und blickte noch einmal auf das Jahr zurück: „Es war ein extrem spannendes Jahr mit Höhen und Tiefen, in dem Leid und Freude sehr eng beieinander lagen.“ Über allem stand der Tod und schmerzvolle Verlust von Matthias Wilkening, Geschäftsführender Gesellschafter und Unternehmenslenker. „Im Rückblick waren bei allen Höhen



Knapp 200 Gäste aus Politik, Gesellschaft und Wirtschaft versammelten sich unter der Lichtkuppel von James Turrell im Wahrendorff Klinikum zum Neujahrsempfang 2024.

Foto: Wahrendorff/Michael Wallmüller



Im Namen der Stadt Sehnde überreichte Bürgermeister Olaf Kruse ein neues offizielles Straßenschild für den bisherigen Großen Knickweg an Simone Wilkening. Foto: Wahrendorff/Michael Wallmüller

und Tiefen stets ein starker Zusammenhalt, eine große Loyalität und ein großes Wir-Gefühl spürbar“, zeigte sich Timo Rittgerodt dankbar.

Mit sehr persönlichen Worten wandte sich Simone Wilkening an die Gäste. Gemeinsam mit Ihrem Mann Matthias Wilkening hat sie nach einer optimalen Lösung gesucht, um sein Lebenswerk zu erhalten und zu schützen. So gründete Matthias Wilkening zu seinen Lebzeiten die gemeinnützige „Dr. Matthias Wilkening Stiftung“ mit Sitz in

Sehnde. Die Stiftung ist nun Eigentümerin des gesamten Unternehmens und Lebenswerks.

„Die Bewohner und Patienten lagen ihm sehr am Herzen. Kaufangebote hat er konsequent ausgeschlagen. Verkauf kam nie in Frage und steht nicht zur Diskussion“, fasste Simone Wilkening, stellvertretende Stiftungsvorständin, zusammen und appellierte zugleich an die Gäste: „Machen Sie weiter mit und bleiben Sie uns gewogen, damit erfüllen Sie den Herzenswunsch

meines Mannes – die Patienten und Bewohner werden es Ihnen danken.“

Der Stiftungsauftrag liegt in der Förderung von Krankenhäusern mit dem Schwerpunkt Psychiatrie und der Förderung von Kunst und Kultur. So ist die Stiftung auch Besitzerin zahlreicher Kunstwerke, unter anderem auch von der beeindruckenden Lichtkuppel von James Turrell im Speisesaal des Klinikneubaus.

Überraschende und besondere Neujahrsgriße der Stadt Sehnde überbrachte Bürgermeister Olaf Kruse: „Das Lebenswerk von Matthias Wilkening wurde mit dem Klinikneubau vollendet. Das neue Fachkrankenhaus liegt am Großen Knickweg. Wie könnte man Matthias Wilkening besser ehren, als nach ihm eine Straße zu benennen? Der Große Knickweg wird daher in Matthias-Wilkening-Weg umbenannt.“ Unter riesigem Beifall überreichte er Simone Wilkening als Erinnerung an das Lebenswerk ihres Mannes ein symbolisches Straßenschild.

Die Enthüllung des echten Straßenschildes am Anfang des bisherigen Großen Knickwegs erfolgte im Anschluss. Das derzeit modernste Fachkrankenhaus für die Seele in Norddeutschland finden Patienten und Mitarbeiter nun im Matthias-Wilkening-Weg 6 in Sehnde-Köthenwald.

## Die Teilnehmer sind zwischen sechs und dreiundachtzig Jahre alt

Training für das nächste Sportabzeichen angesagt

**SEHNDE.** Die Saison 2023 hat aus Sicht des TVE-Stützpunkts Sehnde-Mitte in der Bilanz der Sport- und Laufabzeichen wenig Veränderungen zum Vorjahr (Angabe in Klammer) gebracht. Sportabzeichen insgesamt: 112 (107), Leichtathletikabteilung 57 (48), sonstige Vereinsmitglieder 13 (29), Gäste 20 (9), Kooperation mit dem Kiju-Treff 22 (21).

Die genannten 112 Abzeichen waren in Bezug auf das Alter 36 (44) Erwachsene, 76(63) Schüler und Jugendliche, in Bezug auf das Geschlecht 65 (69) weiblich und 47 (38) männlich. Bei den Erwachsenen setzte sich der Rückgang fort. Außerdem musste der

Einbruch bei der Handballabteilung (nur noch zwei Sportabzeichen, im Vorjahr waren es 13) kompensiert werden. Das war nur möglich, weil im Rahmen des Sportabzeichentags im Juni Geschwisterkinder und Eltern von Aktiven der Leichtathletikabteilung erfolgreich waren und die Trainer und Trainerinnen der Sechs- bis 17-Jährigen sich für das Sportabzeichen stark gemacht hatten.

Im Jahr 2023 ist Hans Dieter Holzky (65 erfolgreiche Prüfungen) nicht mehr angetreten. Daher hat Gerd Weber mit 60 erfolgreichen Prüfungen bei den Herren die Führung übernom-

men, gefolgt von Franz Möslang mit 43 und Kurt Philippi mit 38 Wiederholungen. Bei den Frauen weist Hildegard Möslang (48) die meisten Wiederholungen auf, gefolgt von Ingrid Raschke (44) und Cornelia Raphael (36). Bei den Jugendlichen ist Baja Luise Lüttich seit ihrem sechsten Lebensjahr jedes Jahr dabei (zehn Wiederholungen), und Hannes Wulf erreichte neun Wiederholungen. Den dritten Platz teilen sich Svenja Bruns, Leni Kasner und Julia Schneider (je acht).

Sechs, (fünf) Familiensportabzeichen wurden ausgegeben: Philippi, Raphael und Schneider mit je vier und Besener, Frank

und Heidenreich mit je drei Mitgliedern. Die jüngsten Teilnehmer (sechs Jahre) waren Otto Kracke und Mathilda Lauterbach, der älteste Gerd Weber (83 Jahre). Beim Laufabzeichen setzte sich der Aufwärtstrend fort.. Zwar ist die Teilnehmerzahl mit 77 gleichgeblieben, aber mehr Abzeichen wurden erworben: 125, im Vorjahr waren es 104. Während Uwe Goldbeck als Einziger die 120 lief, haben zwei die 90 Minuten, 29 (Vorjahr elf) die ganze, 35 (27) die halbe und 58 die Viertelstunde absolviert. Beim Walking waren es 34 (27) erfolgreiche Prüfungen, von denen die meisten Olaf Levonen

absolvierte (drei mit und drei ohne Stöcke). Der jüngste Teilnehmer (sechs Jahre) war Joshua Seeliger aus Bonn mit 60 Minuten.

Es soll weiter trainiert werden: Jahrgang 2017 bis 2010 donnerstags um 17.45 Uhr in der Sporthalle Feldstraße; Jahrgang 2009 bis 2006 mittwochs um 18.45 in der Sporthalle Feldstraße; Erwachsene freitags um 20 Uhr im Vereinsheim Waldstraße. Wertungen für die Lauf- oder Sportabzeichen 2024 werden im Verlauf der Saison aufgenommen, Urkunden werden nach der Abteilungsversammlung Leichtathletik ausgegeben.

# Maik OTHMER

Haustür- und Terrassendachstudio



Wenn ich groß bin,  
kaufe ich meine Tür  
bei Othmer!

2.999,00 €

inkl. Montage und MwSt.

Alu-Haustür des Monats Februar

Wärmeged. Alu-Haustür komplett inkl. Montagearbeiten  
in 20 verschiedenen Farben lieferbar

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin unter  
Fon 0 50 66 / 90 26-0 Mo. bis Fr. 9 – 18 Uhr  
Bäckerstraße 3A Samstags 10 – 13 Uhr  
31157 Sarstedt-Hotteln www.tischlerei-othmer.de Folgen Sie uns auf

Sonntags Schautag von 13.00 – 17.00 Uhr



Messanlage auf dem Steinkamp. Foto: Privat

## Neues Gerät montiert

Geschwindigkeitsmessung auf dem Steinkamp

**ILTEN.** Auf dem Steinkamp wurde vom stellvertretenden Ortsbürgermeister Andreas Heinen und Helfern eine neue Geschwindigkeitsanzeige installiert. Der Ortsrat erhofft sich durch die farbig gestaltete Anzeige der Geschwindigkeit eine angepasste Fahrweise der Verkehrsteilnehmer.

Das Gerät kostet rund 2.000 Euro und wurde aus der Ortskasse bezahlt. Installation, Wartung und Auswertung erfolgt in Eigenregie. Erste Ergebnisse der Messungen werden in einigen Wochen in der Iltener Bürger App bekanntgegeben. Später soll die Anlage an anderen Standorten in Ilten aufgebaut werden.

## Anmeldung zur Sommerfreizeit möglich

Angebot der Kirchengemeinden für Jugendliche

**SEHNDE.** Die nächste Sommerfreizeit der Kirchengemeinden Sehnde, Ilten und Ahlten für Jugendliche im Alter zwischen 13 und 17 Jahre findet vom 24. Juni bis 6. Juli in Schweden am Vätternsee statt.

Die Teilnahme kostet 470 Euro. Sie wird von Pastorin Damaris Frehrking und Diakonin Birgit Hornig geleitet. Wenige Plätze sind noch frei. Eine Kirchenmitgliedschaft ist für die Teilnahme nicht zwingend erforderlich. Auch Jugendlichen aus anderen Orten können sich anmelden. Anmeldeunterlagen können bei Pastorin Damaris Frehrking angefordert werden: E-Mail damaris.frehhrking@evlka.de oder Telefon 0151 23 43 51 18.

Zum Konzept der erlebnisreichen Jugendfreizeiten in Skandinavien: Auf einem naturnahen Gelände mit Seeufer, Kanus und vielen Sportmöglichkeiten sind



Bei den Sommerfreizeiten der Kirchengemeinden steht die Gemeinschaft aller Teilnehmer im Mittelpunkt. Foto: Privat

die Teilnehmer in Bewegung. Ausflüge, Kreativangebote und Erlebnispädagogik gehören

zum Angebot genauso wie geleitetes Nachdenken über die wichtigen Themen des Lebens.